



Dieter Geike
„INDIGO“

BSC-Music, Germany, 2013
Gesamtspielzeit 52'51"

Titel: Tanzen / Jamphel Yeshi / Benjamin / Sommerzeit / Indigo (neue Version) / Zeitreise / Atmen / Weiße Segel / In der Stille / Lissabon / Das blaue Schloss / Schwingen / Pulsschlag

Bei dem Titel der CD denkt jeder Gitarrenfan sofort an den eingängigen Welthit „Indigo“, der in der Originalversion von Blonker – 1978 noch eine Gruppe - ein Riesenhit war und neben vielen anderen Coverversionen auch durch solche der Shadows und der Spotnicks geadelt wurde. Und Dieter Geike ist – dies sei denen gesagt, die das bislang noch nicht wussten oder ahnten - niemand anders als „Blonker“. Nun bevorzugt er die Verwendung seines richtigen Namens, wendet sich aber stilistisch trotzdem nicht von seiner Historie ab wie so manche andere Künstler. Und warum sollte er? Seine Erfolge, Leistungen und Eindrücke aus der Zeit mit und ab 1980 solo als „Blonker“ sind etwas, dessen man sich auch 35 Jahre später getrost rühmen darf. So ist seine Musik auch heute noch trotz manch neuer Schwerpunktsetzung leicht als die seine identifizierbar. Ich persönlich begrüße das sehr, war ich doch seit den frühen Jahren ein großer Bewunderer von Geikes Musik und, es sei vorab gesagt, diese CD ändert nichts daran.

Dieter Geike hat sich und seiner Musik aus persönlichen Gründen eine etliche Jahre umfassende Pause gegönnt und tritt nun wieder vor seine Hörer mit 13 Liedern auf dieser CD, die mit „Indigo“ und „Zeitreise“ zwei bereits aus seiner früheren Schaffensperiode bekannte Klassiker in sehr gut gelungener neuer Interpretation aufweist. Die übrigen 11 sind meines Wissens neu.

Bemerkenswert ist bei der CD, dass Dieter Geike alle Lieder selbst geschrieben hat und bis auf „Zeitreise“ auch alle Instrumente selbst spielt, ein Respekt heischendes Zeichen seiner musikalischen Fähigkeiten. Und da wir gerade bei künstlerischen Qualitäten sind: Man beachte das bildschöne Cover, das auf beiden Seiten selbst geschaffene stimmungsvolle Bilder zeigt mit Farben, die an Marc Chagall und Yves Klein erinnern – schlichtweg großartig.

Die auf dieser CD enthaltene Musik weist die für Dieter Geikes Stil schon immer prägenden Elemente auf: vielschichtige Gitarren sowohl akustischer als auch elektrischer Art – oft zart angezerrt und mit Slide gespielt, ein zurückhaltend stützendes Schlagzeug, behutsame Keyboards, variable und

teils sehr eingängige Melodien. In allen Fällen malen die Lieder Stimmungsbilder, die jeder Zuhörer auf sich wirken und Assoziationen erzeugen lassen kann. Dabei müssen die Titel nicht einmal Einfluss auf die Wahrnehmung ausüben; wer bei „Atmen“, „Schwingen“ oder „Pulsschlag“ ganz andere Assoziationen hat, dem ermöglichen Melodie und Arrangement dies problemlos. „Benjamin“ mischt die Sehnsucht nach einem „verlorenen“ Sohn mit Anklängen an ein irisches Volkslied, „Weiße Segel“ ist einschmeichelnd melodios, und so geht es durch alle Lieder fort. Gleich, ob man die Lieder zum intensiven Zuhören und Entdecken kleinster Feinheiten benutzen möchte oder dank ihrer auf jede Härte oder Aggressivität verzichtende Natur als beruhigenden Hintergrund zum Nachdenken, Nachfühlen und Entspannen – die CD bietet das an. Es handelt sich einfach um universell ansprechende und handwerklich erstklassig gemachte Instrumentalmusik. Nur wer darauf besteht, dass sich gute Gitarrenmusik ausschließlich wie Hank Marvin anhören darf, der wird hier wenig für seinen Geschmack finden; aber darüber sind wir doch alle längst hinaus, nicht wahr?

Man kann Dieter Geike nur viel Erfolg mit seiner neuesten Arbeit wünschen und ihm gönnen, dass sich seine darin gesetzten Erwartungen und Hoffnungen erfüllen. Verdient hat er sich das mit dieser CD allemal!

© Dr. Jochen Bartsch, 2013

Kurze Hörproben dieser CD gibt es auf der neuen Internetseite: www.dietergeike.de

